

Kurzgefaßtes, praktisches Handbuch für den Seelsorger, auch für Juristen und Laien von Prof. Dr. Johann Baptist Walz. Mit mehreren Formularen, erläuterten Zeichnungen für einfache und mehrfache Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft, sowie einer schematischen Übersicht über die Gültigkeit klandestiner, bzw. formlos geschlossener Ehen (Zivilehen) in der Katholischen Kirche von Christus bis zur Gegenwart mit Erläuterungen. (280). Bamberg 1949, Verlag Bamberger Reiter. Geb.

Vorliegendes Handbuch will eine Ergänzung und Verbesserung der vom selben Verfasser in mehreren Auflagen herausgegebenen „Kurzen, praktischen Anleitung für das Buß- und Ehesakrament“ sein. Es behandelt die wesentliche rechtlich-pastorale Lehre von den Sakramenten (Allgemeines, Taufe, Firmung, Eucharistie, Ölung, Weihe, Buße und Ehe), dazu das Sonn- und Feiertagsgebot, das Fastengebot und den Ablass. Der Verfasser will, wie er im Schlußwort betont, nicht alle Grund- und Leitsätze für das pastorale Wirken des Priesters in der Verwaltung der heiligen Sakramente, sondern hauptsächlich die von der Kirche vorgeschriebenen Normen darstellen. Im besonderen werden die Verhältnisse in den deutschen Diözesen (speziell Bamberg) berücksichtigt. Da das Manuskript anscheinend im Juni 1948 abgeschlossen wurde, konnten die seither ergangenen Entscheidungen nicht mehr berücksichtigt werden. So ist z. B. das S. 51 f. über das Jejunium eucharisticum Gesagte teilweise überholt.

Ob die durch das Reskript der Pönitentiarie vom 10. Juni 1938 mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse im Dritten Reich den Beichtvätern gewährten Absolutionsvollmachten heute noch gelten, erscheint mir zweifelhaft (zu S. 90). Einige ungebrauchliche und unschöne Abkürzungen könnten bei einer Neuauflage vermieden werden (z. B. verb. Hindernis, e. Eheschließungsform).

Das Buch, das rein praktische Ziele verfolgt, kann als Behelf für Studierende sowie zu Prüfungen und zum Nachschlagen für den vielbeschäftigten Seelsorger empfohlen werden. Es wird aber auch Laien, die sich mit einschlägigen Fragen (besonders Eherecht) zu beschäftigen haben, gute Dienste leisten.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

An den Quellen meiner Kraft. Ein Buch über das sakramentale Leben des jungen Mannes. Von Johann Stalder. 8° (198). Mit vier zweifarbigem Spruchblättern und zwei Bildtafeln. Luzern 1949, Rex-Verlag. Ganzleinen geb. Fr. 10.80, brosch. Fr. 7.30.

Es ist eine Tatsache, daß gerade die Männer vielfach eine gewisse Scheu vom Empfang der heiligen Sakramente abhält. Ein Grund dafür liegt zweifellos auch darin, daß das seinerzeit erworbene Katechismus-Wissen für das spätere Leben nicht mehr genügt. In der Reifezeit muß das Verständnis für die übernatürlichen Quellen unserer Kraft neu errungen werden. Der Verfasser verfolgt das Ziel, den jungen Mann in das Verständnis des Wunderbaues der Sakramente einzuführen. Das geschieht in einer so lebendigen und lebensnahen Art, daß der junge Mensch gepackt werden muß. Vielfach läßt der erfahrene Jugendseelsorger die Jugend selbst zu Worte kommen. Der Kritiker hat an dem Buch kaum etwas auszusetzen. S. 117 wird zu Unrecht behauptet, daß in der Liebesreue der erste Wille eingeschlossen sein muß, die Sünde „sobald als möglich“ zu beichten. Nicht nur die Jugend wird die-